

Aufklärungsbogen Wurzelkanalbehandlung

Warum ist eine Wurzelkanalbehandlung notwendig?

Eine Wurzelkanalbehandlung wird dann relevant, wenn der Zahnnerv (Pulpa) stark entzündet oder bereits abgestorben ist. Dieses Geschehen wird in der Regel von Beschwerden oder Schmerzen begleitet. Je nach Abwehrlage kann dies aber auch völlig unbemerkt ablaufen und erst im Rahmen einer Vitalitätsprobe oder auf einem Röntgenbild festgestellt werden. Vielfach kann es erforderlich sein, eine alte Wurzelfüllung zu erneuern, bevor der Zahn mit einer definitiven Füllung oder Krone versorgt wird.

Wie läuft der Eingriff der Wurzelkanalbehandlung ab?

- **Lokale Anästhesie** um Schmerzen zu verhindern
- **‘Abschirmung’ des zu behandelnden Zahnes vom Mundraum**, um Verunreinigungen der offenen Wurzelkanäle mit Speichel zu verhindern. Hierfür wird ein ‘Kofferdammtuch’, ein elastisches Kunststoffuch um den Zahn gelegt, der diesen von der Mundumgebung isoliert
- **Ermittlung der Wurzellänge durch ein Röntgenbild** und zusätzlich mittels eines modernen, computergestützten elektrischen Verfahrens
- **Öffnung des Zahns und Entfernung der entzündeten oder bereits abgestorbenen Pulpa/Zahnmarks** mit sehr flexiblen, rotierenden Einmal-Instrumenten aus einer Nickel-Titan-Legierung. Anschließende **Aufbereitung der Wurzelkanäle**. In unserer Praxis geschieht die Reinigung und Aufbereitung ausschließlich maschinell (**VDW.GOLD®RECIPROC®**). Die Kanäle werden von infiziertem Gewebe befreit, dadurch wird Platz für die Wurzelfüllung geschaffen
- Gründliche **Desinfektion und Reinigung der Wurzelkanäle**
- Danach kann eine **medikamentöse Einlage** sinnvoll sein. Die Kanäle werden bis zum nächsten Termin mit einer provisorischen Füllung fest verschlossen. Durch ein Medikament auf antibiotischer Basis werden übrig gebliebene Bakterien beseitigt sowie die Entzündung gelindert
- Mit dem **endgültigen Auffüllen der Kanäle wird meist einige Zeit abgewartet**. Erst wenn der Zahn nicht mehr schmerzt, wird die Wurzel dicht verschlossen
- **Die Wurzel ist nun versorgt und kann, falls nötig, einen Stift für Kronen oder Brücken aufnehmen**. Wurzelbehandelte Zähne sind tot, sie werden vom Körper nicht mehr mit Blut versorgt, deshalb verfärben sie sich nach und nach blau-gräulich, was mittels einer Krone kaschiert werden kann

Treten zwischenzeitlich Beschwerden auf, kann sich die Behandlungsdauer weiter verlängern. Ist bereits eine alte Wurzelfüllung vorhanden, deren Erneuerung notwendig ist, kann deren Entfernung je nach Material zusätzliche Mühe und Zeit kosten.

Trotz aller Bemühungen sind Komplikationen möglich!

Wir geben uns allergrößte Mühe, Zähne, der Zahnnerv erkrankt ist durch die Wurzelkanalbehandlung zu retten. Es handelt sich in jedem Fall um einen Versuch, diesen Zahn zu erhalten. Dafür kann keine Erfolgsgarantie gegeben werden. Zu den möglichen Komplikationen, die auch bei der Anwendung der erforderlichen Sorgfalt auftreten können, gehören:

Beschwerden am betroffenen Zahn

Sie könne unter Umständen erst während der Behandlung auftreten, nämlich:

- **Schwellung**
- **Fraktur der feinen Instrumente im Wurzelkanal**
- **Perforation des Wurzelkanals**
- **Überfüllen des Wurzelkanals**
- Irritation benachbarter anatomischer Strukturen. Da einige Zähne in unmittelbarer Nähe zur Kieferhöhle (im Oberkiefer) oder zu Nerven (im Unterkiefer) liegen, kann es in sehr **seltenen Fällen zu Verletzungen des Nervs oder zu Irritationen im Bereich der Kieferhöhle kommen**
- Gelegentlich kommt es längere Zeit nach Abschluss der Behandlung zu erneuten **Beschwerden oder Entzündungen im Bereich der gefüllten Zahnwurzel/n**, so dass der Zahn trotz aller Bemühungen gezogen oder durch eine chirurgische Wurzelspitzenresektion (Entfernung der Wurzelspitze) weiterbehandelt werden muss
- In manchen Fällen ist auch die **Entfernung von einer oder mehreren Wurzeln (Wurzelamputation) bzw. einer Zahnhälfte (Hemisektion) möglich**, um den Zahn zu erhalten. Sollte sich eine derartige Indikation im Verlauf Ihrer Behandlung ergeben, wird Dr. Gutmann dies mit Ihnen besprechen. Bei einem völligen Verzicht auf eine Wurzelkanalbehandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet und es zu Schmerzen und Schwellungen mit Eiterbildung (Abszess) kommt.
- Manchmal stellt sich erst während der **Wurzelkanalbehandlung heraus, dass der Zahn nicht gerettet werden kann** und doch entfernt werden muss

Das Entfernen alter Wurzelfüllungen ist besonders schwierig. Die o.g. Komplikationen können in diesem Zusammenhang viel eher auftreten, als dies bei einer „normalen“ Wurzelkanalbehandlung der Fall wäre. Dies gilt vor allem für die Gefahr des Instrumentenbruchs und der Kanalperforation.

Nachsorge

Generell sollte der Behandlungserfolg deshalb in regelmäßigen Abständen durch Kontrolluntersuchungen mit Anfertigung von Röntgenaufnahmen kontrolliert werden.

Welche Alternativen gibt es?

Die Alternative ist die Extraktion des betroffenen Zahnes. Sie gilt auch als die endgültige Lösung, wenn der Versuch einer Wurzelkanalbehandlung gescheitert ist. Bei Verzicht auf eine Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die bestehende Entzündung des Nerven bzw. umgebenden Knochens auf die unmittelbare Nachbarschaft überträgt und es dadurch zu weiteren Beschwerden, Schmerzen und eitrigen Entzündungen kommt. Mögliche Folgen sind Schädigung eventuell gesunder Nachbarzähne, der Nerven und der Kieferhöhle. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.